

Inhaltsbereiche für den schriftlichen Teil der Abschlussprüfungen am Ende des 12. Schuljahrgangs in der Freien Waldorfschule im Schuljahr 2016/2017

Rechtsgrundlage für die Abschlussprüfungen ist die Verordnung über die Abschlüsse im Sekundarbereich I der allgemein bildenden Schulen einschließlich der Freien Waldorfschulen (AVO – Sek I) vom 7. April 1994 (Nds. GVBl. S. 197; SVBl. S. 140), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. August 2014 (Nds. GVBl. S. 243; SVBl. 9/2014, S. 456).

Der schriftliche Teil der Abschlussprüfungen erfolgt in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Das Anforderungsniveau orientiert sich an den Bildungsstandards des jeweiligen Faches für den Mittleren Schulabschluss sowie an den jeweiligen Kerncurricula. Diese können direkt auf der Internetseite der KMK (www.kmk.org > Dokumentation/Beschlüsse > Veröffentlichungen/Beschlüsse > Bildung/Schule > Allgemeine Bildung > Sekundarstufe I) und auf der GoSiN-Seite (www.gosin.de > Curriculare Vorgaben > Kerncurricula) eingesehen werden.

Nachfolgend werden die Inhaltsbereiche je Fach aufgeführt, die im Schuljahr 2016/2017 verbindlich zu behandeln sind, und auf die sich die Aufgabenstellungen für die schriftlichen Abschlussprüfungen stützen werden.

1. Deutsch

Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abschlussprüfungen sind die Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) sowie das Kerncurriculum für das Fach Deutsch für die entsprechenden Schulformen.

In der Regel werden gestufte Aufgaben vorgelegt, in denen sich die drei Anforderungsbereiche widerspiegeln:

- Anforderungsbereich I Wiedergabe des Inhalts
- Anforderungsbereich II selbstständiges Analysieren und Interpretieren
- Anforderungsbereich III eigenständiges Beurteilen der Thematik und Entwicklung eigener Lösungsansätze

Wenn auch die jeweilige Aufgabe schwerpunktmäßig einem Anforderungsbereich zuzuordnen ist, so werden mit der Bearbeitung einer Aufgabe ggf. auch die anderen Anforderungsbereiche angesprochen.

Bezogen auf den Sekundarabschluss I und den erweiterten Sekundarabschluss I unterscheiden sich die Abschlussarbeiten hinsichtlich der Aufgabenstellung und der Komplexität der Texte.

Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik und Ausdruck werden bei der Bewertung der Gesamtleistung berücksichtigt. Die Benutzung eines Wörterbuches ist grundsätzlich zugelassen.

Inhaltsbereiche

1. Inhaltsbereich: Drama

Verbindliche Lektüre

Friedrich Schiller, Wilhelm Tell

Verbindliche Unterrichtsaspekte

- Wiedergabe der drei Handlungsstränge:
 - Entwicklung der Figur Wilhelm Tells
 - Entstehung des eidgenössischen Bundes der Schweiz
 - Liebesgeschichte zwischen Bertha von Bruneck und Ulrich von Rudenz
- Zentrale Themen:
 - Freiheit und Gerechtigkeit
 - Machtmissbrauch
 - Gewalt und Vergeltung als Mittel des Widerstandes
 - Loyalität
- Charakterisierung der Hauptfiguren, z.B. Tell, Gessler, Attinghausen, Rudenz
- Figurenkonstellation
- Dramenaufbau

Bei der Analyse des Dramas sollen auch szenische Interpretationen und produktionsorientierte Verfahren genutzt werden, z. B.: Szenen um- und weiterschreiben, Rollenbiografie, innerer Monolog, Brief, Tagebucheintrag, Interview; **vertiefend für den erweiterten Sekundarabschluss I: Sprachgestaltung und Einordnung in die Epoche**

2. Inhaltsbereich: Epik

Verbindliche Lektüre

Dirk Kurbjuweit, Zweier ohne

Verbindliche Unterrichtsaspekte

- Inhaltsangabe
- Herausarbeitung zentraler Themen:
Freundschaft und Persönlichkeitsentwicklung
Abhängigkeit und Individualität
Erwachsenwerden, Liebe, Sexualität
Ängste und Tod
- Charakterisierung der Hauptfiguren
- Figurenkonstellation
- Erzähltechnik
- Textsorte Novelle

Bei der Bearbeitung des Romans sollen auch produktionsorientierte Verfahren genutzt werden, z. B.: Perspektivübernahme, innerer Monolog, Brief, Tagebucheintrag um- und weiterschreiben; **vertiefend für den erweiterten Sekundarabschluss I:** Dingsymbolik, Rollenbiografie

3. Inhaltsbereich: Umgang mit Sachtexten

Themenbereich: Stadtleben – Landleben

Verbindliche inhaltliche Aspekte:

- Möglichkeiten und Grenzen
- soziales Miteinander
- Mobilität
- Tradition und Innovation
- Arbeit und Freizeit
- Natur und Kultur

Verbindliche Unterrichtsaspekte

- Entnahme von Informationen und Argumenten aus Sachtexten
- Wiedergabe zentraler Aussagen
- Auswertung nichtlinearer Texte
- Vergleich von Informationen
- Unterscheidung von Information und Wertung
- kritische Auseinandersetzung mit Inhalten
- Formulierung einer begründeten Stellungnahme

Bei der Bearbeitung der Sachtexte sollen verschiedene Schreibformen eingeübt werden, z. B.: materialgestütztes informierendes Schreiben, Leserbrief, journalistischer Artikel; **vertiefend für den erweiterten Sekundarabschluss I:** Kommentar, materialgestütztes erörterndes Schreiben

2. Englisch

Fachbezogene Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abschlussprüfung sind die Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) sowie das Kerncurriculum für das Fach Englisch für die entsprechende Schulform.

Die Aufgabenstellung orientiert sich an den Kompetenzstufen A2+ bis B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Weiterhin wird auf die Integrative Sprachbewertung (Erlass des MK vom 11. Dezember 2003) und auf den Einsatz eines zweisprachigen gedruckten oder elektronischen Wörterbuches verwiesen.

Im schriftlichen Teil der Abschlussprüfung werden die bis zum Ende des 12. Schuljahrgangs erworbenen funktionalen kommunikativen Kompetenzen des Hör- und Hörsehverstehens, Leseverstehens, der Sprachmittlung und des Schreibens überprüft.

Das Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Schreiben haben in der Prüfung jeweils ein höheres Gewicht als die schriftliche Sprachmittlung. Die Verfügung über die sprachlichen Mittel sowie die interkulturellen und methodischen Kompetenzen werden implizit erfasst und nicht isoliert überprüft.

Im Sinne einer integrativen Anwendung erfordert die Aufgabenstellung immer auch entsprechende Kenntnisse und Fertigkeiten hinsichtlich der Grammatik, des Wortschatzes und der Rechtschreibung sowie die Beherrschung von methodischen und interkulturellen Kompetenzen, die in die Bewertung mit einfließen.

Für den Sekundarabschluss I und den erweiterten Sekundarabschluss I werden differenzierte Wahlteile erstellt, die die unterschiedlichen Anforderungen berücksichtigen.

Kommunikative Fertigkeiten

Hör- und Hörsehverstehen

Dieser Aufgabenteil dauert ca. 30 Minuten. Es werden mehrere kürzere Hörtexte präsentiert. Jede Tonaufnahme wird zweimal vorgespielt.

Die Schülerinnen und Schüler kennen folgende Textsorten:

- Ausschnitte aus Radio-, Fernsehsendungen,
- Telefongespräche / Ansagen,
- Filmsequenzen,
- Bilder,
- Diagramme,
- Alltagsdialoge

und die dazu gehörigen Aufgabenformate, wie z. B.:

- true / false
- note taking,
- multiple choice,
- fill-in tasks,
- matching.

Leseverstehen

Es sind mehrere Texte unterschiedlicher Länge zu lesen.

Die Schülerinnen und Schüler kennen dabei folgende Textsorten:

- Sach- und Gebrauchstexte,
- literarische Texte, z.B. Auszüge aus Romanen, Kurzgeschichten, sowie Gedichte,
- Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften, Jugendmagazinen,
- Leserbriefe,
- E-Mails,
- Bewerbungsschreiben,
- Lebenslauf

mit den dazu gehörigen Aufgabenformaten, wie z. B.:

- true / false (giving evidence),
- true / false / not in the text,
- multiple choice,
- fill-in tasks,
- matching,
- short answer questions.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler kennen authentische Sach- und Gebrauchstexte aus alltäglichen Situationen mit den dazu gehörigen Aufgabenformaten

- selektive Informationsweitergabe in der jeweils anderen Sprache und
- zusammenfassende Informationsweitergabe in der jeweils anderen Sprache.

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler schreiben mehrere kürzere und längere Texte auf der Grundlage der oben angeführten Textsorten. Möglich ist auch die freie Textproduktion mit den dazu gehörigen Aufgabenformaten, wie z. B.:

- stating your own opinion,
- creative writing, e.g. dialogues, endings, changing perspectives, letters, emails, blog entries, picture stories und
- applications, curriculum vitae, questionnaire.

Verfügung über die sprachlichen Mittel

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die häufigsten Alltagsthemen der eigenen und der fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur äußern zu können.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über verwendungshäufige grammatische Strukturen und können diese intentions- und situationsangemessen anwenden.

Orthografie

Die Schülerinnen und Schüler können unter Anwendung der aktuellen Rechtschreibregeln der Zielsprache hinreichend korrekt und verständlich schreiben.

Methodenkompetenzen

Textrezeption

Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Hör- und Lesetechniken auf unterschiedliche Textarten anwenden,
- sich schnell einen groben Überblick über den Inhalt eines Textes verschaffen,
- wichtige Details durch Unterstreichen markieren und
- wichtige Textstellen durch farbliches Hervorheben, durch das Notieren von Stichwörtern und durch ordnende ergänzende Randnotizen besonders kenntlich machen.

Textproduktion

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationen vergleichen, auswählen, bearbeiten und adressaten- und aufgabengerecht übertragen,
- Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen,
- mit Hilfe von Stichwörtern, Gliederungen und/oder Handlungsgeländern Texte verfassen und
- die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) selbstständig durchführen.

Lernstrategien (Sprachlernkompetenz)

Lernstrategien beziehen sich auf sprachliche Mittel, auf Aussprache, Intonation, Orthografie sowie auf Grammatik.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Hilfsmittel zum Nachschlagen (Wörterbücher) selbstständig nutzen und
- Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung, Memorierung und Speicherung von sprachlichen Inputs, z.B. von Wortschatz, anwenden.

Interkulturelle Kompetenzen

Die Kenntnisse und Fertigkeiten beziehen sich insbesondere auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur aus folgenden Bereichen:

- Alltag,
- Lebensbedingungen,
- zwischenmenschliche Beziehungen,
- Werte, Normen, Überzeugungen, Einstellungen.

Organisation

Zusammensetzung und Ablauf der Prüfung

⌚ bis zu 15 Minuten Auswahlzeit + 120 Minuten Bearbeitungszeit	
Zusammensetzung	Pflichtteil (Listening, Reading, Mediating) + Wahlteil (Writing)
Material/Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgaben werden auf den Aufgabenblättern gelöst. • Der Hörtext liegt im mp3-Format vor. • Die Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches <i>oder</i> • eines elektronischen Wörterbuches ist gestattet. <p>Voraussetzungen für die Benutzung elektronischer Wörterbücher: <i>Allen Schülerinnen und Schülern des Abschlussjahrgangs einer Schule steht ein elektronisches Wörterbuch zur Verfügung. Die Wörterbücher wurden mindestens ein Jahr vor der schriftlichen Abschlussprüfung im Unterricht eingeführt und wurden anstelle herkömmlicher Wörterbücher benutzt. Die elektronischen Wörterbücher entsprechen im Wortumfang und den Möglichkeiten der Nutzung einem oder auch mehreren zugelassenen Wörterbüchern. Zusätzliche Speicherkarten werden vor Beginn der Prüfungen entfernt.</i></p>
⌚ bis zu 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Austeilen des gesamten Aufgabenpakets. • Auswahl eines Wahlteils; Rückgabe des unberücksichtigten Wahlteils.
Die Prüfung beginnt mit dem Abspielen des Hörtextes (Bereich <i>Listening</i>).	
⌚ Prüfungsverlauf (gesamte Bearbeitungszeit 120 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Datei wird in der gesamten Länge durchgängig einmal vorgespielt. Sie enthält bereits die notwendigen Wiederholungen der Hörtexte. Alle Anweisungen und Aufträge sind ebenfalls in der Hördatei enthalten. Diese Überprüfung dauert ca. 30 Minuten. • Es schließt sich die Bearbeitung der übrigen Aufgaben des Pflichtteils und des Wahlteils (Writing Set I bzw. Set II) an.

3. Mathematik

Grundlage der schriftlichen Abschlussprüfung sind die Bildungsstandards im Fach Mathematik für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) sowie das Kerncurriculum für das Fach Mathematik für die entsprechenden Schulformen.

Sekundarabschluss I – Haupt- und Realschulabschluss:

Teil A: allgemeiner Teil (keine Auswahlmöglichkeit)

Gewichtung: 1/3

Bearbeitungszeit: 50 min

nicht zugelassen: Taschenrechner/GTR, Formelsammlung

In diesem allgemeinen Teil erhält der Prüfling mehrere kleinere Aufgaben (ähnlich der Aufgabenformate in den bisherigen Prüfungen an staatlichen Schulen). Inhaltlich handelt es sich um Sachverhalte gemäß der Bildungsstandards im Fach Mathematik für den Mittleren Schulabschluss und um Sachverhalte aus den Grundlagen der Analysis gemäß untenstehender Übersicht.

Nach Abschluss des hilfsmittelfreien Teils (nach spätestens 50 Minuten) geben die Prüflinge ihre Bearbeitung bei der Aufsicht führenden Lehrkraft ab. Sie erhalten dann die Aufgaben für den zweiten Prüfungsteil, einschließlich der zugelassenen Hilfsmittel.

Teil B: Hauptteil (Auswahl zwischen den Vorschlägen I und II)

Gewichtung: 2/3

Auswahlzeit: 15 min

Bearbeitungszeit: 100 min

zugelassen: Taschenrechner/GTR, Formelsammlung

	Vorschlag I	Vorschlag II
50%-Gewichtung (komplexere Aufgabe/n)	Analysis	Trigonometrie
50%-Gewichtung (mehrere kleinere Aufgaben)	Trigonometrie	Analysis

Im Allgemeinen sind die Aufgaben algebraisch zu lösen. In den Aufgabenstellungen können Teile enthalten sein, die insbesondere den Einsatz des GTR erforderlich machen.

Die folgenden Inhalte liegen den Aufgaben zugrunde:

Trigonometrie

- Definition von Sinus, Kosinus und Tangens
- Berechnungen in rechtwinkligen Dreiecken
- Berechnungen in beliebigen Dreiecken (Sinussatz)
- Anwendungssituationen
- Flächen- und Volumenberechnungen

Analysis

Kurvendiskussion von ganzrationalen Funktionen bis 3. Grades:

- Wertetabelle – Graph – Funktionsgleichung
- Symmetrie, Nullstellen, Extrem- und Wendepunkte
- Steigung und Steigungswinkel von Tangenten
- Schnitt zweier Graphen
- Anwendungssituationen

Erweiterter Sekundarabschluss I:

Teil A: allgemeiner Teil (keine Auswahlmöglichkeit)

Gewichtung: 1/3

Bearbeitungszeit: 50 min

nicht zugelassen: Taschenrechner/GTR, Formelsammlung

In diesem allgemeinen Teil erhält der Prüfling mehrere kleinere Aufgaben (ähnlich der Aufgabenformate in den bisherigen Prüfungen an staatlichen Schulen). Inhaltlich handelt es sich um Sachverhalte gemäß der Bildungsstandards im Fach Mathematik für den Mittleren Schulabschluss und um Sachverhalte aus den Grundlagen der Analysis gemäß untenstehender Übersicht.

Nach Abschluss des hilfsmittelfreien Teils (nach spätestens 50 Minuten) geben die Prüflinge ihre Bearbeitung bei der Aufsicht führenden Lehrkraft ab. Sie erhalten dann die Aufgaben für den zweiten Prüfungsteil, einschließlich der zugelassenen Hilfsmittel.

Teil B: Hauptteil (Auswahl zwischen den Vorschlägen I und II)

Gewichtung: 2/3

Auswahlzeit: 15 min

Bearbeitungszeit: 100 min

zugelassen: Taschenrechner/GTR, Formelsammlung

	Vorschlag I	Vorschlag II
50%-Gewichtung (komplexere Aufgabe/n)	Analysis	Vektorrechnung
50%-Gewichtung (mehrere kleinere Aufgaben)	Vektorrechnung	Analysis

Im Allgemeinen sind die Aufgaben algebraisch zu lösen. In den Aufgabenstellungen können Teile enthalten sein, die insbesondere den Einsatz des GTR erforderlich machen.

Die folgenden Inhalte liegen den Aufgaben zugrunde:

Analysis

Kurvendiskussion von ganzrationalen Funktionen bis 4. Grades:

- Wertetabelle – Graph – Funktionsgleichung
- Symmetrie, Achsenschnittpunkte, Extrem- und Wendepunkte
- Steigung und Steigungswinkel von Tangenten, Winkel zwischen Tangenten
- Schnitt zweier Graphen
- Bestimmung ganzrationaler Funktionen aus vorgegebenen Bedingungen
- Anwendungssituationen

Bemerkung: Es kann ein parameterabhängiger Aufgabenteil vorkommen.

Vektorrechnung

- Vektorbegriff; Addition/Subtraktion/Skalarmultiplikation; lineare (Un-)Abhängigkeit
- Darstellung und vektorielle Beschreibung geometrischer Objekte in Ebene und Raum
- Mittelpunkte/Schwerpunkt; Betrag eines Vektors; Abstand zweier Punkte
- Geraden- und Ebenengleichungen in Parameterform; Lagebeziehung von Geraden und Gerade-Ebene und deren rechnerische Behandlung (Schnittpunkte)
- Überprüfung von Vektoren auf Rechtwinkligkeit
- Anwendungssituationen